

Themenhaus: Berufliche Orientierung

Timeslot: 11:30 – 12:15 Uhr

Keynote

„The show must go online!?“ Chancen und Grenzen digitaler Berufsorientierung

Keynote-Speaker: Prof. Dr. Katja Driesel-Lange | Webcode: BO-Key

Ausgehend von einer aktuellen Zusammenschau empirischer Befunde zu Interventionen der Beruflichen Orientierung sowie dem Stand der Diskussion um digitales Lernen, werden Implikationen für die Qualitätsentwicklung schulischer Berufsorientierung abgeleitet.

Dabei stehen drei Aspekte im Mittelpunkt der Betrachtung. Erstens sind Fragen zum Nutzungsverhalten Jugendlicher in Bezug auf digitale Medien, insbesondere im Kontext der Berufswahl, salient. Zweitens impliziert digitale Berufsorientierung die Frage nach den Kompetenzen der Lehrenden. Drittens bedarf es einer Analyse der Ansätze digitaler Berufsorientierung sowie der Erkenntnisse zu deren Wirksamkeit im Spiegel der Vorteile digitalen Lernens.

Resümierend sollen, anknüpfend an den aktuellen Diskurs zur Gestaltung schulischer Berufsorientierung, zentrale Entwicklungslinien präsentiert werden.

Vita

Katja Driesel-Lange ist seit 2020 Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Berufsorientierung an der WWU Münster.

Nach ihrem Studium der Erziehungswissenschaft, Psychologie und Soziologie an der FU Berlin und am Trinity College Dublin, Irland, arbeitete sie u. a. als wissenschaftliche Mitarbeiterin und Gastprofessorin an den Universitäten Erfurt, Darmstadt und Münster.

Katja Driesel-Lange widmet sich in Forschung, Lehre und pädagogischer Praxis den Schwerpunkten berufsbezogene Entwicklung im Jugendalter, Berufswahl und Geschlecht, Interventionen und Qualifizierung von AkteurInnen in der Berufs- und Studienorientierung.

Sie ist Gründungsmitglied und Sprecherin des wissenschaftlichen Netzwerkes zur Berufsorientierung (WiN-BO, www.berufswahlforschung.de).



Prof. Dr. Katja Driesel-Lange

”

„The show must
go online!?“
Chancen und Grenzen
digitaler Berufsorientierung“



ZSL
Zentrum für Schulqualität
und Lehrerbildung
Baden-Württemberg

In Kooperation mit:

LMZ  LANDESMEDIENZENTRUM
BADEN-WÜRTTEMBERG



Universität Stuttgart



Baden-Württemberg
MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT